

Ein ganz persönlicher Auftakt!
Ausstellungseröffnung in Wuppertal:
"Total stark!" - Kreative Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen

Das Erstaunen über die außergewöhnlichen und ausgefallenen Exponate war den ganzen Abend über spürbar! Die Ausstellung sei „voll Tiefe und guter Gefühle“, meinten viele und sagten „Danke und weiterhin viel Erfolg!“ „Mir hat vor allem das ganze Ambiente gefallen!“ so eine Besucherin. Und andere lobten die „sehr guten und informativen Ansprachen“.



Die Ziele der Ausstellung haben sich schon am ersten Ort Wuppertal erfüllt!

Viele Kontakte wurden untereinander geknüpft; die Zuschauer konnten eine neue, andere Sichtweise auf suchtkranke Menschen erfahren und die verbandsüber-greifende Suchtselbsthilfe präsentierte sich in einer Moderationsrund

Unter den Besuchern waren die Bürgermeisterin der Stadt Wuppertal, die Basis der verbandsübergreifenden Suchtselbsthilfe in Wuppertal, Landtagsabgeordnete, Vertreter aus verschiedenen Einrichtungen in Wuppertal, Mitglieder der Kreativgruppen aus der verbandsübergreifenden Suchtselbsthilfe in Duisburg, Ratingen, Radevormwald, Mülheim und Wuppertal, Vertreter des FAS NRW, Interessierte an der Ausstellung aus den Städten Dortmund und Bottrop, Vertreter der Karl Heinz und Hannelore Bösen-Diebels-Stiftung und viele weitere Gäste.

Michael Lingemann, 1. Sprecher des FAS NRW eröffnete die Ausstellung und betonte, dass die Suchtselbsthilfe in NRW auf dem richtigen Weg sei mit verbandsübergreifenden und neuen Angeboten;

Frau Bürgermeisterin Schulz stellte sich deutlich hinter die Suchtselbsthilfe und betonte, dass Selbsthilfe stark und selbstbewusst mache und den Mitgliedern einen Weg aus der Isolation mitten in die Gesellschaft bereite.

Und Lore Theis, Vertreterin der Karl Heinz und Hannelore Bösken-Diebels-Stiftung, informierte über die Zielsetzung der Stiftung und zeigte ihre Verbundenheit mit dem Bereich "Kreativität und Sucht".

In der anschließenden Moderationsrunde, geleitet von Ute Freyer, Kunsthistorikerin und Galeristin, wurden zwei wichtige Stationen der Ausstellung in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit aller Anwesenden gerückt.



Auf die abschließende Frage, einen Satz zur Ausstellung zu sagen, antworteten die Teilnehmer:

- Es ist eine Initialzündung - es kann mehr werden!
- Total stark! Wir sind auf einem guten Weg!
- bunt und vielfältig, so wie unsere Selbsthilfegruppen und Verbände
- Die Ausstellung macht Gefühle sichtbar!
- Es hat Spaß gemacht, die Ausstellung verbandsübergreifend vorzubereiten.

In Wuppertal ist die Ausstellung für Sie geöffnet bis zum 23. März 2012 im

Rathaus Wuppertal-Barmen

– Lichthof –

Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

montags bis Donnerstag 10 – 18 Uhr und Freitags 10 -15 Uhr